



# Was geht, wenn nichts mehr geht?

(Überarbeitete Fassung vom 22. Mai 2010)

## **Burnout-Information zur Vorbeugung, zu Sofortmaßnahmen und längerfristigen Hilfsangeboten für Personalverantwortliche in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM)**

Herausgegeben von: Oberkirchenrat Dr. Christian Frühwald  
Kirchenrätin Dr. Kerstin Voigt  
Kirchenrätin Elfriede Stauß

### **1 Einführung**

Burnout ist ein ernst zu nehmendes Krankheitsbild in unserer Gesellschaft. Die wachsenden Forderungen nach Flexibilität und Mobilität, nach Leistungssteigerung und Erfolg können Menschen krank machen.

Zum äußeren Druck kommt der innere Druck dazu, unter den wir uns oft selbst setzen. Eine längere Belastung durch Stress, Unzufriedenheit, mangelnde Anerkennung und Konflikte im Arbeitsfeld können zu schweren psychosomatischen Störungen führen, die die Arbeitsfähigkeit und die Regenerationsfähigkeit immer weiter senken. Eine vorübergehende Erschöpfung kann zum Dauerzustand werden. Angst, Scham, Schuldgefühle verhindern möglicherweise lange Zeit die Suche nach Beratung und Hilfe.

Menschen in helfenden Berufen haben es besonders schwer, bei sich selbst die Symptome von Burnout zu erkennen und sich den Ernst der Situation einzugestehen.

Deswegen bitten wir alle Personalverantwortlichen in der EKM, aufmerksam auf Anzeichen von Burnout bei Mitarbeitenden in ihrem Bereich zu achten, das Gespräch zu suchen und rechtzeitig Unterstützung anzubieten. Ein Sonderurlaub mit geregelter Begleitung oder Beratung kann auch kurzfristig beantragt werden. Das Informationsblatt soll Ihnen dabei helfen.

### **2 Checkliste für Maßnahmen**

#### **A Im Vorfeld – vorbeugen**

##### **→ Was ist möglich?**

- die eigenen Wahrnehmungen bei Kolleginnen und Kollegen offen ansprechen – nach inneren und äußeren Faktoren der Belastung fragen
- innere und äußere Faktoren für eine Entlastung gemeinsam prüfen
- Vereinbarungen treffen, die zeitnah überprüft werden können
- Supervision, Coaching, kollegiale Beratung empfehlen
- Planung von persönlichen Einkehrtagen oder Teilnahme an Retraiten/Exerzitien unterstützen
- über Möglichkeit der geistlichen Begleitung informieren
- Unterstützungsmöglichkeiten im Bereich Religionsunterricht über das Pädagogisch-Theologische Institut erfragen
- auf das Angebot der Bilanz- und Orientierungstage im Pastoralkolleg der EKM aufmerksam machen
- Beantragen von Sonderurlaub mit geregelter Begleitung oder Beratung

Wir haben mit den folgenden Häusern und Communities gute Orte und Möglichkeiten des Rückzuges und einer geistlichen Begleitung:

**Haus der Stille in Drübeck**      Evangelisches Zentrum Kloster Drübeck  
Haus der Stille  
Klostergarten 6  
38871 Drübeck  
Telefon (039452) 94329  
E-Mail: hds@kloster-druebeck.de

und mit den Communities in:

**Erfurt**      Community Casteller Ring im Augustinerkloster  
Augustinerstraße 10  
99084 Erfurt  
Telefon (0361) 57660-23  
E-Mail: ccr-erfurt@augustinerkloster.de

**Magdeburg**      Community Christusbruderschaft Stadtkonvent Magdeburg  
Neustädter Straße 6  
39104 Magdeburg  
Telefon (0391) 5419958

**Petersberg**      Community Christusbruderschaft Kloster Petersberg  
Bergweg 11  
06193 Petersberg bei Halle  
Telefon (034606) 20409  
E-Mail: petersberg@christusbruderschaft.de

**Volkenroda**      Jesus-Bruderschaft Kloster Volkenroda  
99998 Volkenroda  
Telefon (036025) 559-0  
E-Mail: info@kloster-volkenroda.de

### ➔ Was ist dienst- und arbeitsrechtlich zu beachten?

Sonderurlaub bis zu 2 Wochen kann ohne Zustimmung des Landeskirchenamtes erteilt werden, bei längeren Zeiträumen Antrag an das Landeskirchenamt, Dezernat E

- EKKPS § 52 PfdG
- ELKTh PFG § 74 Abs 2 und Urlaubs-VO § 7 – hier ohne Befristung auf 2 Wochen!
- Für privatrechtlich Beschäftigte Beantragung von Sonderurlaub nach § 29 KAVO, ggf. freiwillige Fortzahlung der Bezüge durch den Dienstgeber

## B Im akuten Fall – schnell reagieren und Kontakt halten

### ➔ Was ist nötig?

Wenn die Arbeitsfähigkeit stark eingeschränkt ist, sollten in Absprache mit den Betroffenen konkrete Schritte vereinbart werden. Das könnten sein:

- Krankschreibung durch Arzt prüfen (liegt in der Verantwortung des behandelnden Arztes/Problem bei Pfarrern im Angestelltenverhältnis: 6 Wochen Lohnfortzahlung, danach lediglich Krankengeldanspruch)
- Überweisung zur psychosomatischen oder psychotherapeutischen Behandlung

- Absprachen für eine längere Freistellung (Zeit, Ort, Begleitung) und für Regelungen der Vertretung treffen
- Wenn Klarheit über die nächsten Schritte gefunden ist, soll ein Gespräch mit dem GKR vereinbart werden, das der Superintendent leitet und in dem die Vertretungsregelungen bekannt gegeben werden und die Kommunikation in den Gemeinden vereinbart wird.

### → Was ist dienst- und arbeitsrechtlich zu beachten?

Wenn keine Krankschreibung durch den Arzt erfolgt, dann kann Sonderurlaub über den Dienstweg im Landeskirchenamt bzw. den Dienstgeber beantragt werden (siehe oben).

## C Für längerfristige Hilfe sorgen

### → Was bietet die EKM an?

#### **Einzelbegleitung**

im Haus der Stille im Evangelischen Zentrum Kloster Drübeck oder in anderen Kommunitäten (siehe oben).

#### **Begleitung in Gruppen**

In der EKM haben wir gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit folgenden Einrichtungen gemacht. Diese Einrichtungen sind neben reinen psychotherapeutischen Behandlungen deshalb zu empfehlen, weil sie geistliche Begleitung anbieten und die besonderen Lebens- und Arbeitsbedingungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Verkündigungsdienst im Blick haben.

#### **Haus Respiratio**

- Einrichtung der Landeskirchen von Baden, Bayern und Württemberg für seelsorgerliche und therapeutische Begleitung in Krisensituationen
- Kurse dauern in der Regel 40 Tage.
- Das Haus liegt in räumlicher Nähe zur Communität Casteller Ring (CCR).
- Erstkontakt kann unter [www.respiratio.de](http://www.respiratio.de) vereinbart werden.
- Wartezeiten bis Kursbeginn sind möglich.

Dr. Hans-Friedrich Stängle  
 Haus „Respiratio“, Auf dem Schwanberg  
 97348 Rödelsee  
 Kontaktzeit: Mo–Fr, 8.30–9.00 Uhr  
 Telefon (09323) 32250  
 E-Mail: [mail@respiratio.de](mailto:mail@respiratio.de)

#### **Haus Recollectio**

- Einrichtung der Abtei Münsterschwarzach, getragen von 7 katholischen Diözesen
- Aufenthalt in der Regel 12 Wochen
- Auch hier muss ein Erstkontakt mit dem Haus selbst gesucht werden, in dem über die Möglichkeit eines Aufenthaltes entschieden wird.

Dr. Wunibald Müller  
 Recollectio-Haus, Abtei Münsterschwarzach  
 97359 Münsterschwarzach Abtei  
 Telefon (09324) 20400  
 E-Mail: [recollectio@abtei-muensterschwarzach.de](mailto:recollectio@abtei-muensterschwarzach.de)

### → Was ist dienst- und arbeitsrechtlich zu beachten?

- Sonderurlaub auf Antrag über den Dienstweg im Kirchenamt oder beim Dienstgeber beantragen (siehe oben)
- Finanzierung des Aufenthaltes im Einzelfall regeln (mit Dienstgeber und Landeskirchenamt regeln)
- Vertretungsregelungen und Kommunikation in den Gemeinden oder der Dienststelle beraten und unterstützen

## Ansprechpartner in der EKM

**im Kirchenamt :** Oberkirchenrat Dr. Christian Frühwald  
Leiter Personaldezernat  
Telefon (0391) 5346-126  
E-Mail: christian.fruehwald@ekmd.de

Kirchenrätin Dr. Kerstin Voigt  
Telefon (03691) 678-442  
E-Mail: kerstin.voigt@ekmd.de

Kirchenrätin Elfriede Stauß  
Telefon (0391) 5346-125  
E-Mail: elfriede.stauss@ekmd.de

**Haus der Stille:** Dr. Brigitte Seifert  
Telefon (039452) 94326

**Seelsorgeseminar Halle :** Hildegard Hamdorf-Ruddies  
Telefon (0345) 5226235  
E-Mail: seelsorge.halle@t-online.de

**Seelsorgeseminar Weimar:** Theresa Rienecker  
Telefon (03643) 2410300  
E-Mail: seelsorgeseminar@t-online.de

## Literaturhinweise

- Matthias Burisch, Das Burnoutsyndrom, 3. Aufl., Heidelberg 2006.  
*Hier finden Sie eine Übersicht über Theorieansätze in der Forschung, Fallbeispiele und Hilfe zur Selbsthilfe.*
- Susanne Breit-Keßler, Norbert Dennerlein, (Hg.): Stay wild statt burn out – Leben im Gleichgewicht, Gütersloh 2009  
*Eine Schrift im Auftrag der VELKD, die die Symptome von Burnout beschreibt und die besonderen Ressourcen der christlichen Tradition im Zusammenhang mit Burnout verdeutlicht.*
- Andreas von Heyl, Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete? – Über die Wechselbeziehung von „Burnout“ und geistlichem Leben. In: Dorothea Greiner u. a. (Hg.): Wenn die Seele zu atmen beginnt ... Geistliche Begleitung in evangelischer Perspektive, Leipzig 2007.
- Ders., Zwischen Burnout und spiritueller Erneuerung, Frankfurt 2003.